



MEKWEP

Bernhard Schmidt-Hertha

Weiter-Bildungsarbeit 4.0 – Bedeutung für die Weiterbildner*innen





Aufgaben der Erwachsenenbildung

- Es gibt immer mehr digitale und technologische Entwicklungen, die mit Möglichkeiten und Risiken verbunden sind (Rohs, 2017)
 - Digitale Medien durchziehen so gut wie alle Lebensbereiche
- Erwachsenenbildung muss auf die Veränderungen reagieren



Ebenen der Veränderung durch digitale Medien



Institutionelle Ebene

- Virtualisierung institutioneller Strukturen
- Vernetzung/Internationalisierung
- Infrastrukturausstattung



Organisationsebene

- Interne und externe Kommunikation
- Marketing
- Wissensmanagement



Angebotsebene

- Digitale Medien als Inhalt
- Neue Formate



Lehr-Lern-Ebene

- Einsatz digitaler Lehr-/Lernmedien



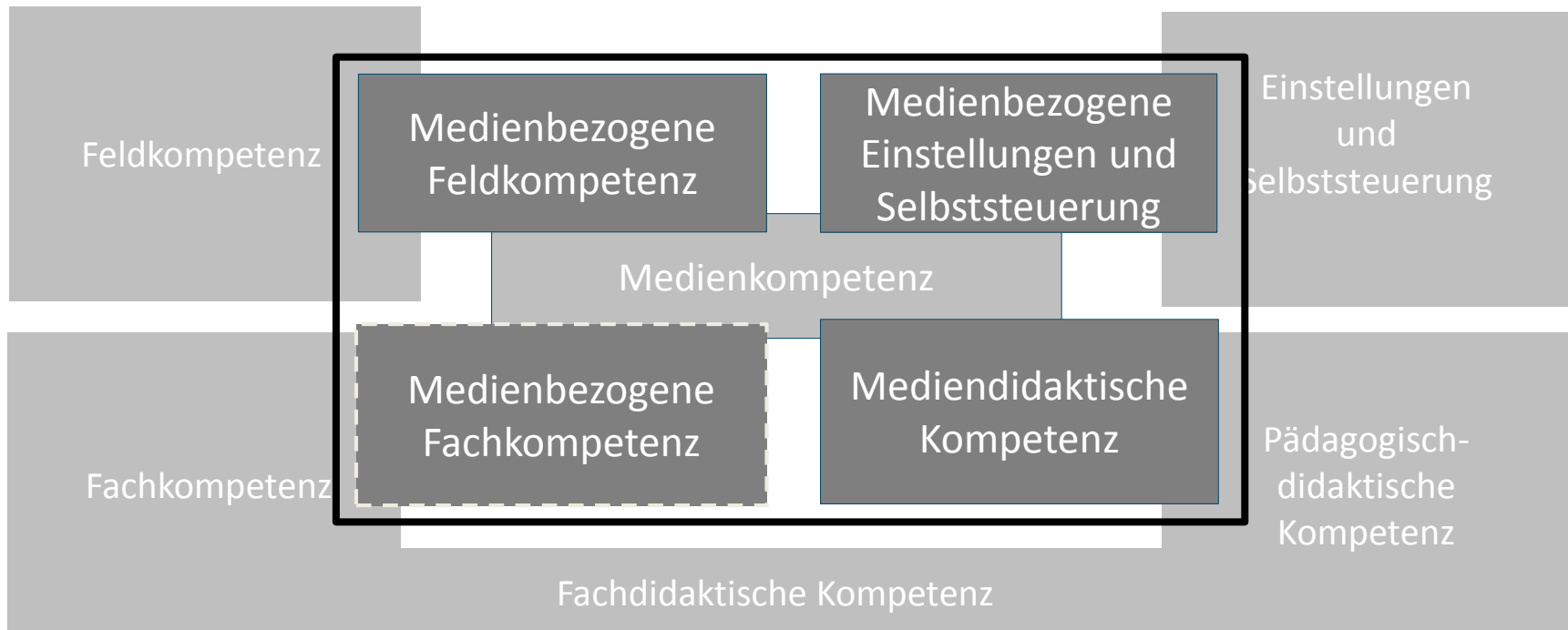
Möglichkeiten des digitalen Lernens

- Mobiles Lernen (Raum- und zeitunabhängig)
- Gamification (Lernziele spielerisch erreichen)
- On demand (bedarfs- und anwendungsorientiertes lernen)
- Kollaboratives Lernen
- Individuelles Lernen
- Vernetztes Lernen
- Kostenlose Lehr-/Lernmaterialien

(vgl. Göllner, M. & Keindorf 2016)



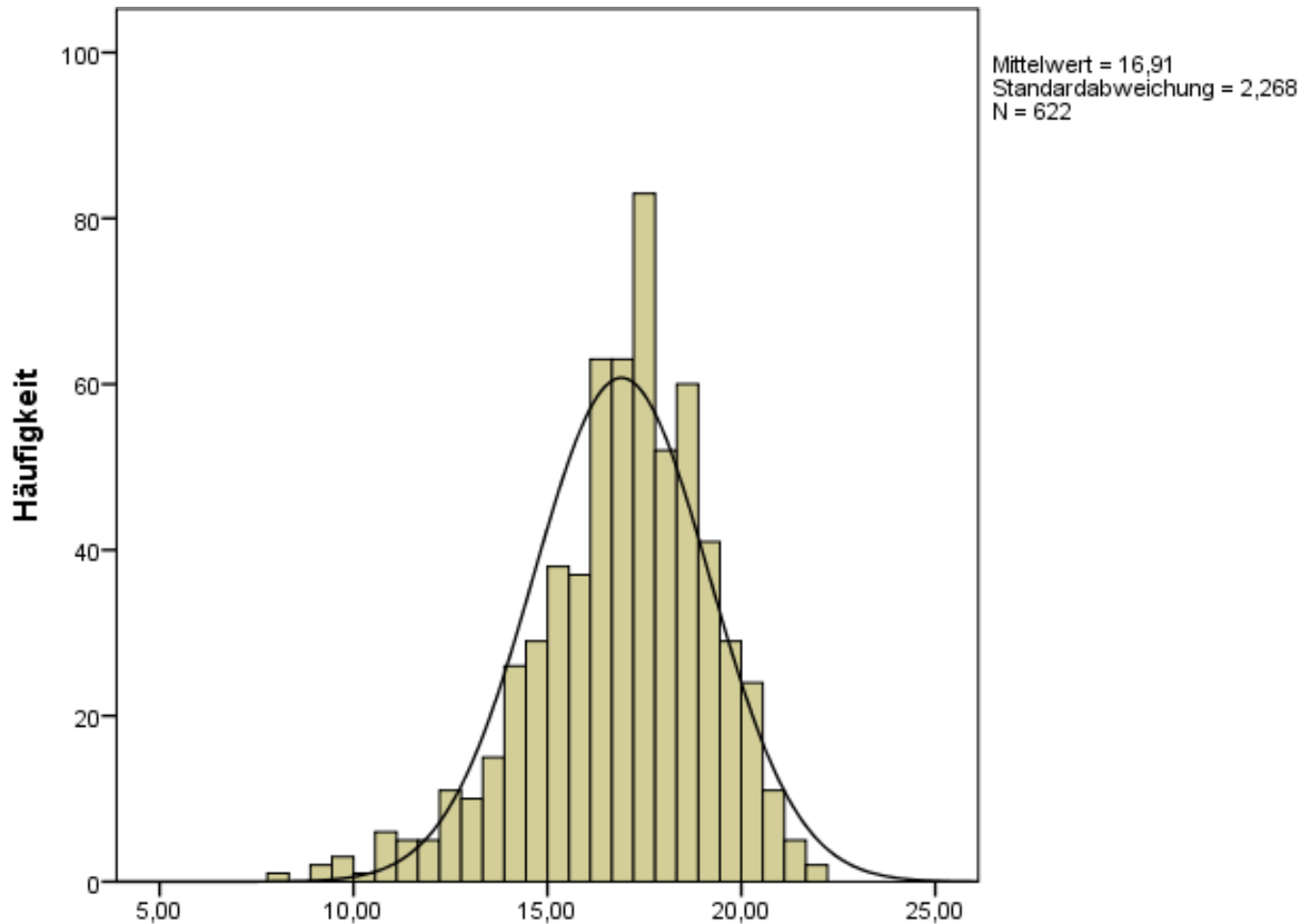
Medienpädagogisches Kompetenzmodell für Lehrenden in der Erwachsenenbildung



(Schmidt-Hertha, Rohs, Rott & Bolten 2017)



Gesamtscore mediendidaktische Kompetenz





Gefundene Cluster

Cluster 1: Ablehnung von digitalen Medien in der Lehre (n=84)

Cluster 2: Geringes mediendidaktisches Wissen (n=64)

Cluster 3: Der Durchschnitt (n=293)

Cluster 4: geringes Wissen zu medienbezogenem Umfeld der
Teilnehmenden (n=143)

Cluster 5: geringe medienbezogene Teilnehmendenorientierung
(n=38)



Einteilung in Typen anhand der 6 Facetten

